

Schweizer Jodel-Musical geht wieder auf Tour

Zärtliche Juchzer

Anita Plozza

Das gabs noch nie: Ein Musical, in dem gejodelt wird – nur gejodelt. Am 23. September ist es wieder so weit: «Stilli Zärtlichkeit» geht in die zweite Runde. **Es ist eine Liebesgeschichte, gespielt von Koryphäen der Schweizer Jodlerszene wie Erwin «Buba» Bertschy** (49). Er ist der Initiator des Musicals und hat unter anderem schon beim Musical «Tell» und in der SRF-Show «Kampf der Chöre» mitgemacht. Im Jodelmusical spielt er einen Pfarrer.



Oscar-Gewinner und Musical-Leiter Ruedi Roth.

Auch Hauptdarstellerin **Barbara Klossner** (37) alias Miss Helvetia ist keine Unbekannte. Sie spielt einen Engel und hat das diesjährige, von Trauffer komponierte Unspunnen-Lied gesungen: **«Jodeln hat mir die Mutter in die Wiege gelegt.»**

Der Kopf hinter der aussergewöhnlichen Idee aber ist **Ruedi Roth** (53). Er hat das Stück geschrieben und organisiert die Ausführung. Roth ist einer der wenigen Schweizer, die schon einen Oscar gewonnen haben. Das Hollywood-Goldmännchen erhielt er

2015 für die Filmmusik in «The Grand Budapest Hotel». Fürs Jodelmusical blieb er ganz in der Heimat. **«Das Stück besteht ausschliesslich aus echter Schweizer Volksmusik.** Eine wichtige Rolle spielen auch die wortlosen Naturjodelvorträge», so der musikalische Leiter.

Die Choreografie basiere auf Gesangs- und Instrumentaltönen der Volksmusik, sie könne aber vom Aufbau her durchaus mit anderen, herkömmlichen Musicals verglichen werden. **«Wir wollen zeigen, dass auch mit diesem Musikstil Emotionen ausgelöst werden können.»**

Die grösste Herausforderung sei gewesen, aus einer tollen Idee ein machbares Konzept zu entwickeln. Roth blieb voll und ganz bei der volksmusikalischen Tradition. «Sonst hat der Begriff Jodelmusical keine Berechtigung», so Ruedi Roth. «Bei uns ist alles original. **Es werden keine Songs aus anderen Musikgenres verjodelt, wie es andere praktizieren,**» hält er fest. Von solcher im Trend liegender Volksmusik will er gar nichts wissen: «Das ist meiner Meinung nach reiner Gesellschaftskommerz.»

Wie der Titel «Stilli Zärtlichkeit» verrät, geht es um Liebe

und Beziehungen, welche geziehen, zu Bruch gehen, wachsen oder erträumt werden. Ein Thema, das auch junge Leute, die bis anhin mit Jodeln nichts am Hut hatten, ins Theater locken soll, findet Organisator Roth. «In ländlichen Gegenden hat die Jodelszene keine Mühe, junge

Leute in Jodelformationen zu lotsen, und **sie interessieren sich auch für die Musik als Kulturgut,**» ist Roth überzeugt.



Fotos: Michael Hug

Erwin Bertschy spielt im Musical einen Pfarrer, Barbara Klossner einen Engel.



«Stilli Zärtlichkeit»: Das Jodelmusical ist auch eine Liebesgeschichte.

Anzeige



SAT.1 SCHWEIZ

FAMILIEZYTT – EIFACH GMACHT
SCHWEIZER FAMILIEN UND IHR ALLTAG

SAT.1

FREITAGS • 19:55